

BLICKPUNKT



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das erste Halbjahr 2021 liegt hinter uns. Zeit, ein Zwischenresümee zu ziehen. Klimaveränderung und Corona-Pandemie sind die prägenden Themen, die uns nach wie vor begleiten und die Menschen vor große Herausforderungen stellen. Sich global ändernde Rahmenbedingungen machen Anpassungen im persönlichen Verhalten sowie dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben notwendig. Jeder Einzelne von uns wie auch Wirtschaft und Politik suchen nach Lösungen und geeigneten Strategien. Damit verbunden sind Unsicherheiten – genau diese prägen unsere Märkte. Stark steigende Preise, sowohl auf der Einkaufs- als auch Verkaufsseite, kennzeichnen unser Geschäft. Unter dem Strich kann ich festhalten, dass SKW Piesteritz bisher gut durch das Jahr gekommen ist. Für das Restjahr bestehen Herausforderungen. Sich überhitzende Märkte habe ich erwähnt. Auch die Generalrevision 2021 mit dem Schwerpunkt Harnstoff- und Salpetersäureanlagen gilt es zu meistern, die auch dieses Jahr unter erschwerten Hygiene- und Sicherheitsregeln für die Mitarbeitenden und Externen durchgeführt wird. Da die Generalrevision aber wie gewohnt präzise vorbereitet wurde, konnten wir diese mit ruhigem Gewissen angehen. Corona beeinflusst noch immer unsere täglichen Routinen. Erfreulich war in diesem Zusammenhang der Zuspruch unserer Mitarbeitenden zu den diversen von SKW Piesteritz angebotenen Impfaktionen – sei es im Zusammenwirken mit dem Landkreis oder unserer Betriebsärztin. Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und nutzen Sie bitte die Möglichkeit, bei der Bundestagswahl Ihre Stimme abzugeben. Bleiben Sie gesund!

Petr Cingr,
Vorsitzender der Geschäftsführung
SKW Piesteritz



Schüler experimentieren um den Landessieg SKW Piesteritz trägt Finale der Biologie-Chemie-Olympiade aus

„Es ist uns eine große Freude, im Jubiläumsjahr Gastgeberin für das Landesfinale der XXV. Biologie-Chemie-Olympiade zu sein“, so Petr Cingr, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKW Piesteritz. „Chemie für die Zukunft – das bedeutet für SKW Piesteritz schon immer, nachhaltige und innovative Produkte zu erforschen, zu erschaffen und stetig weiterzuentwickeln. Deshalb ist es uns ein Anliegen, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an Naturwissenschaften zu wecken und Talente zu fördern.“ Die teilnehmenden

Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt hatten sich zuvor in zwei Ausscheidungsrunden behauptet und mussten im Finale eine Klausur sowie ein Praktikum von je 90 Minuten bewältigen. Das moderne Aus- und Weiterbildungszentrum der SKW Piesteritz bot hierfür mit Schulungsräumen, Laboren und Hörsaal optimale Voraussetzungen. Mit dem futura Science Center wurde zudem ein passender Rahmen für die abschließende Siegerehrung gefunden. Es gewann Friedrich Konieczny vom Georg-Cantor-Gymnasium Halle.

SKW Piesteritz im Generalrevisions-Modus

Bis zum 2. Oktober führt SKW Piesteritz die alljährliche Generalrevision (GR) durch. Der Fokus der GR 2021 liegt turnusgemäß auf den Harnstoff- und Salpetersäureanlagen. Die Ammoniakanlagen bleiben in Betrieb. „Daher besteht für uns die größte Herausforderung darin, termingerecht mit allen Arbeiten fertig zu werden“, kündigt Matthias Mißling, Zentralbereichsleiter Technik, an.

Die GR hat am 30. August mit der Reparatur der Granulierung II und der Ammoniumsulfatanlage begonnen. Seit Anfang September sind alle drei Harnstoffanlagen nacheinander außer Betrieb gegangen. Dabei wurden Investitionen realisiert und

erforderliche betriebs- und sicherheitsrelevante Instandhaltungsleistungen umgesetzt. So wird der CO₂-Hauptverdichter K102A umgebaut und in der Harnstoffanlage II/III ein zusätzlicher Ammoniakwäscher eingebaut sowie zwei Zentrifugen ersetzt. In der Harnstoffanlage I wurde eine Schneckenkombination umgebaut.

Aufgrund einer erhöhten Anzahl von Fremdfirmen und zur Sicherheit der eigenen Mitarbeitenden findet das bewährte Sicherheits- und Hygienekonzept aus dem Vorjahr Anwendung. Die Generalrevision wird planmäßig Anfang Oktober mit der Inbetriebnahme der Salpetersäureanlage beendet werden.

50. Millionen Tonnen Harnstoff SKW Piesteritz knackt bedeutende Produktionsmarke

Die 50-millionste Tonne Harnstoff seit Inbetriebnahme der Anlagen in den 1970er-Jahren hat SKW Piesteritz produziert. „Mit überschreiten dieser bedeutenden Produktionsmarke blicken wir auf 46 überaus erfolgreiche Jahre am Standort“, resümiert Petr Cingr, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKW Piesteritz.

Im August 1975 ging die erste der drei Harnstoffanlagen in den Dauerbetrieb, im Februar 1976 folgten die Anlagen II und III. Heute ist die SKW Piesteritz der größte Hersteller von Spitzenprodukten auf Harnstoffbasis in Deutschland. „Ohne unsere hervorragend ausgebildeten, motivierten Mitarbeitenden wäre die sichere Produktion nicht möglich. Sie tragen maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens bei“, so Cingr. Derzeit sind rund 100 Mitarbeitende im Harnstoffprozess tätig.

Seit den 1990er-Jahren wird stetig in die Instandhaltung der Anlagen und den Neubau verschiedener Verarbeitungslinien investiert. So wurden zwischen 1995 und 2000 zwei Granulationsanlagen zur Produktion von festen Düngemitteln, Anlagen zur Produktion verschiedener Flüss-

sigdünger und eine Produktionsanlage für Kristallharnstoff errichtet. Harnstoff ist die vielfältigste Chemikalie der Welt mit einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Er steckt in unzähligen Dingen des Alltags und verbessert deren Eigenschaften maßgeblich. Ein wesentlicher Teil der hergestellten Harnstofflösung wird für die Produktion von festen und flüssigen Düngemitteln sowie zur Herstellung von Melamin verwandt. In den vergangenen Jahrzehnten stieg auch der Absatz an technischen Harnstoffprodukten, die unter anderem zur Abgasnachbehandlung (z.B. AdBlue, Pianox), in der Lebensmittel- und Kosmetikindustrie mit hoher Reinheit (GMP-zertifiziert) sowie zur Herstellung von Harzen und Leimen eingesetzt werden. Hierfür arbeitet die SKW Piesteritz erfolgreich mit anderen Unternehmen des Agro-Chemie Parks zusammen.

Es wird weiter daran gearbeitet, Prozesse effektiver zu gestalten, um einerseits Produktionsmengen zu steigern, andererseits zugleich Energie einzusparen und Emissionen zu verringern. Auf diesem Wege soll weiterhin innovativ und zukünftig noch nachhaltiger produziert werden.

Frischer Look und regionale moderne Küche

Mit neuem Betreiber der Essensversorgung und einem frischen Look sind zum 1. Juli das Restaurant Agro-Chemie Park der SKW Piesteritz sowie die Kantine der Wittenberger Bäckerei wiedereröffnet worden. Man freue sich auf eine langjährige Partnerschaft und werde gemeinsam wachsen, kündigte Jörg Rutschke, Geschäftsführer des Betreibers SV Group Deutschland an. Wie in allen Restaurants der Gruppe setze die SV auf saisonale, frische Produkte aus der Region und

direktes Feedback ihrer Gäste. „Nach Monaten der pandemiebedingten Schließung freuen wir uns sehr, dass wir dank niedriger Inzidenzen schrittweise öffnen und allen Mitarbeitenden eine regionale, gesunde Verpflegung anbieten können“, befand Carsten Franzke, Geschäftsführer SKW Piesteritz. Unter anderem wurden die Ausgabe modernisiert, Displays und ein neuer Guthabenautomat installiert. Daneben bietet die SV, welche auch die



SV Group Deutschland-Chef Jörg Rutschke und Carsten Franzke, Geschäftsführer SKW Piesteritz, zählten zu den ersten Gästen.

Kindereinrichtungen sowie das Bistro im Medicum betreibt, eine Mittagstisch-App mit Menüplänen und Informationen rund um die angebotenen Speisen an. Bis auf Weiteres gilt für beide gastronomischen Einrichtungen ein strenges Hygienekonzept. Das Bistro im Medicum bleibt vorerst geschlossen.

Preis für farbenfrohe Fassadengestaltung

Chemie für die Zukunft und Naturwissenschaften spielen schon für die Kleinsten am Standort der SKW Piesteritz eine bedeutende Rolle. Dies spiegelt sich auch in den Fassaden der Betriebskindergärten und des Hortes wider – in Form von Molekülen, Atomen und der blauen SKW Piesteritz-Welle. Für die Gestaltung der Gebäude ist die Maler Einheit GmbH aus Gräfenhainichen im Rahmen des Wettbewerbs „Wir bringen Farbe ins Land“ mit dem ersten Preis des Landesinnungsverbands des Maler- und Lackiererhandwerks Sachsen-Anhalts ausgezeichnet worden.



Kreative Ideen für die „Energie der Zukunft“

Wie sieht die Energie der Zukunft aus? Mit diesem Thema beschäftigen sich bereits unsere Jüngsten in der SKW Piesteritz-Familie. Kindergartenkinder der Kita SKW und Grundschüler des Hortes AGRO-FERT Deutschland nehmen am Kreativ-Wettbewerb „Energie der Zukunft“ der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg teil. Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen: „Wo kommt sie her?“, „Wofür brauchen wir sie?“ und „Wie könnte eine moderne Zukunft aussehen?“. Inspiration fanden die kleinen Forscher in der Stadtbibliothek und beim Stöbern im Internet. So konnte ein umfangreiches Interesse geweckt und Wissen zu Natur, Mathematik und Technik aufgebaut werden. Im Hort bastelten die 8 bis 12-Jährigen eine futuristische Stadt, in der alles mit Sonnenenergie betrieben wird. Nun heißt es, Daumen drücken! Die besten eingereichten Arbeiten werden prämiert und ausgestellt.





Der neue Ausbildungsjahrgang der SKW Piesteritz mit Michael Wallentin (re.), verantwortlicher Personalreferent für die Ausbildung.



Die neuen Auszubildenden der Wittenberger Bäckerei mit der Personalreferentin Sabine Müller (hinten re.).

Herzlich willkommen in der SKW Piesteritz-Gruppe

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres 2021/22 begrüßen die Unternehmen der SKW Piesteritz-Gruppe 25 Auszubildende. „Mit einer Ausbildung in der SKW Piesteritz bieten wir jungen Menschen aus der Region optimale und sichere Zukunftschancen“, so Petr Cingr, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKW Piesteritz. Erstmals bilden alle vier Unternehmen der Gruppe aus. „Mit Blick auf den allgemeinen Trend zur vorsichtigen Zurückhaltung in der durch die Pandemie gebeutelten Wirtschaft setzen wir damit ein weithin sichtbares Zeichen“, so Cingr.

Insgesamt wurden in der Unternehmensgruppe Ausbildungen in 13 verschiedenen Berufen, überregional an vier Standorten begonnen. So starteten in der Wittenberger Bäckerei acht Lehrlinge, sowie jeweils vier bei der AGROFERT Deutschland und im Wittenberger Data Center. Bei einem gemeinsamen Begrüßungstag am Standort Piesteritz erwartete die Auszubildenden neben großen Willkommenspaketen

eine Einführung durch die jeweiligen Personalreferenten und ein informatives Programm.

Mit den neun Neuzugängen sind aktuell 60 Auszubildende, allein in der SKW Piesteritz beschäftigt. „Unsere Ausbildungsziele sind neben einer bestmöglichen Qualifikation der Auszubildenden deren Übernahme nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss und die Absicherung unseres Fachkräftebedarfs“, so Michael Wallentin, verantwortlicher Personalreferent für die Ausbildung. Auszeichnungen wie das „Freunde des Berufswahl-SIEGEL“ und der Industrie- und Handelskammer belegen das langjährige Engagement der SKW Piesteritz in der Nachwuchsgewinnung und die herausragende Qualität in puncto Berufsorientierung und Ausbildung. Dies spiegelt sich auch in den hohen Bewerberzahlen wider. Die ersten Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr 2022/23 sind bereits eingegangen.



Die Auszubildenden der AGROFERT Deutschland (li.) mit der Personalreferentin Anna Maria Wergner (re.) sowie die neuen Azubis des Wittenberger Data Centers (re.) mit dessen Geschäftsführer Thomas Lorenz.



Ausgezeichnete Berufsorientierung

Die SKW Piesteritz und das futura Science Center sind mit dem Freunde des Berufswahl-SIEGEL für ihr Engagement und ihre Initiative bei Berufsorientierungsprogrammen für Schüler*innen ausgezeichnet worden. Das Lucas-Cranach-Gymnasium, mit dem uns eine langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft verbindet, nominierte uns bereits im Dezember im Rahmen des Virtuellen BerufsErlebnisTags. „Mit diesem Siegel soll die enge Verbundenheit zwischen Schule und Wirtschaft herausgestellt werden“, so Bernd Ludlei, Schulleiter des Lucas-Cranach-Gymnasiums bei der Verleihung. „Zudem signalisieren die Schüler*innen, dass sie schon gespannt auf den Staffellauf der Berufe zu Beginn des neuen Schuljahrs warten.“

Am 6. Oktober ist eine Berufs- und Studienberatung im Lucas-Cranach-Gymnasium geplant. Schüler*innen der Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 lernen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie Unternehmen verschiedener Branchen mit ihren Berufsangeboten kennen. Neben der SKW Piesteritz stellen sich in diesem Jahr auch die Wittenberger Bäckerei und die WDCG vor. „Wir freuen uns auf die Möglichkeit, in Dialog mit den Schüler*innen zu gehen“, so Michael Wallentin, Personalreferent.



Rücksicht. Kinder queren die Straße. Mit dieser Botschaft am blauen Werkszaun gegenüber den Betriebskindereinrichtungen hat SKW Piesteritz pünktlich zum Start des neuen Schuljahres ein Zeichen zur Rücksichtnahme im Straßenverkehr gesetzt.

Ökologische Nutzung industrieller Abwärme Partnerschaft mit den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg

Einen neuen Vertrag zur Nutzung von Dampf aus dem Agro-Chemie Park haben die SKW Piesteritz und die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg unterzeichnet. „Die langjährige Partnerschaft mit den Stadtwerken findet in dem Vertrag eine fruchtbare Fortführung. Wenn zwei starke Partner vor Ort zusammenarbeiten, ist dies sowohl für die Bürger als auch für die Umwelt ein Gewinn“, betont Petr Cingr, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKW Piesteritz.

Mit der weiteren Verwertung des Dampfes, der zu großen Teilen aus industrieller Abwärme stammt, wird einerseits das Potenzial des Produktionsprozesses optimal ausgenutzt und andererseits die Umwelt geschont. Der Vertrag mit den Stadt-

werken wurde fristgerecht Anfang Mai unterzeichnet und umfasst eine Laufzeit von zehn Jahren, mit der Option auf Verlängerung. Der bisherige Vertrag ist ausgelaufen. Zur Neuausgestaltung waren beide Seiten seit längerem im Gespräch, da sich Rahmenbedingungen verändert haben, die es zu berücksichtigen galt. Die Unternehmen der SKW Piesteritz-Gruppe stehen mit den Stadtwerken Wittenberg und deren verbundenen Firmen neben der Dampflieferung auch in Lieferbeziehung bei der Entsorgung von industriellen Abwässern im Entwässerungsbetrieb, beim Zugang zum hochmodernen Glasfaser-Breitband-Internetanschluss der Wittenberg-net sowie bei der Trinkwasser- und Stromversorgung der Wittenberger Bäckerei.

Wechsel in der Geschäftsführung

Zum 1. Juli 2021 hat Anke Hille die Funktion der Geschäftsführerin der Wittenberger Bäckerei GmbH an Jennifer Staats übergeben. Anke Hille ist seit 2017 Geschäftsführerin der AGROFERT Deutschland GmbH. Mit Gründung der Tochtergesellschaft Wittenberger Bäckerei 2017 wurde sie auch hier in die Geschäftsführung berufen und mit der Aufgabe betraut, das Unternehmen aufzubauen. Zukünftig wird sie sich auf die AGROFERT Deutschland fokussieren. Als Gesellschaftervertreterin wird sie der Bäckerei weiterhin in verantwortungsvoller Position erhalten bleiben.



Jennifer Staats (l.) ist seit Juli neue Geschäftsführerin der Wittenberger Bäckerei. Sie folgt auf Anke Hille (re.), die sich zukünftig auf die AGROFERT Deutschland fokussiert.

Unterstützung für Landwirte in Flutregion

SKW Piesteritz und AGROFERT a.s. haben die im Juli schwer von Unwettern betroffenen Landwirte in der Flutregion Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen mit einer Spende in Höhe von 100.000 Euro unterstützt. „Die SKW Piesteritz wie der gesamte AGROFERT-Konzern sind zutiefst betroffen von den Bildern, die uns täglich über die Medien erreichen. Ansatzweise fühlen wir uns auch zurück- erinnert an das Elbehochwasser 2002. Deswegen ist es uns ein inneres Bedürfnis und selbstverständlich, den Betroffenen beizustehen“, schreibt die Geschäftsführung der SKW Piesteritz in einem Brief an den Rheinischen Landwirtschafts-Verband. Bis Mitte August seien durch die Spendenbereitschaft von über 6.000 Spendern rund fünf Millionen Euro zusammengekommen, berichtet der Verband.

10 Jahre Deutschlandstipendium

Mit dem Deutschlandstipendium fördert die SKW Piesteritz bereits seit 2011 herausragende Studentinnen und Studenten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Hochschulen Merseburg und Anhalt sowie seit 2017 der Universität Leipzig. Seither wurden 51 Studierende auf ihren Karrieren unterstützt. Auch im Jubiläumsjahr fördert die SKW Piesteritz vier Studierende mit jeweils 1.800 Euro. Seitens des Bundes wird diese Förderung in gleicher Höhe finanziert, so dass den Stipendiaten zwei Semester lang 300 Euro monatlich zur Verfügung stehen. Neben den Stipendien und der Möglichkeit von Praktika sowie der Anfertigung von Semester- und Abschlussarbeiten engagiert sich die SKW Piesteritz zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für verschiedene universitäre Aktivitäten, Forschungspreise und Kooperationsprojekte.

[10] JAHRE Deutschland STIPENDIUM

Termine

Düngerevents

Bei unseren Online-Seminaren gehen wir auf die aktuellen Herausforderungen der Praxis ein und bieten Ihnen gemeinsam mit ausgewiesenen Experten aus der landwirtschaftlichen Beratung Lösungen. Aktuelle Termine unter www.duengerevents.de.

Impressum

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH
Möllensdorfer Str. 13 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
www.skwp.de | info@skwp.de
Vi.S.d.P Christopher Profitlich